

Volkskrankheit Arthrose

H e m a u (ti). „Da soll noch mal einer sagen, im Hemauer Kreiskrankenhaus ist nichts los“, rief Hermann-Josef Schmidt den weit mehr als 100 Zuhörern seines Vortrages zu. Der Geschäftsführer von „Medicus“ und Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes ambulanter Reha-Zentren e. V. referierte am Mittwochabend letzter Woche über „Arthrose – Gelenkverschleiß“.

Zunächst konnte er die Gäste, die sich im Foyer des Krankenhauses eingefunden hatten, beschwichtigen, denn: „Arthrose ist etwas ganz Normales“: Dem Verschleiß an Schultern, Sprunggelenken, Hüften oder Knien könne aber einiges entgegen gesetzt werden. Anfangs ging Schmidt auf die Ursachen, wie Schwächen des Knorpels, Fehlstellungen oder falsche Belastung ein. Anschaulich erklärte er den Bewegungsapparat und die Funktion seiner Komponenten. Vor allem die „Gelenkschmierung“ erfülle eine wichtige Funktion. „Schmerzen entstehen in erster Linie durch Entzündung der Gelenkflüssigkeit. Bewegung ist das A und O.“, so Schmidt. Die Wechselwirkung zwischen Be- und Entlastung sei die „Ernährung“ für den Knorpel, der eine wichtige Aufgabe erfülle. Im weiteren Ver-

lauf des anschaulichen Vortrags mit zahlreichen Abbildungen über Beamer ging Hermann-Josef Schmidt vor allem auf die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten ein. Zum einen wäre im „schlimmsten“ Falle natürlich die Operation angezeigt, jedoch auch konservative Therapien könnten im Vorfeld Linderung bringen, so z.B. Bandagen, Einlagen, Medikamente, Stützstrümpfe, Gelenkinjektionen mit Hyaluronsäure oder die Magnetfeldtherapie. Empfehlenswert sei stets eine - begleitende - Physio- oder Sporttherapie oder ambulante Reha.

Die Besucher nutzten danach eifrig die Gelegenheit, ihre Fragen beim Fachmann vorzubringen. Mit einem kleinen Imbiss, zu dem das „Medicus“- Team einlud, erfuhr der etwa einstündige, sehr informative Vortrag, seinen Abschluss.



Das Foyer des Krankenhauses konnte die vielen interessierten Zuhörer beim Vortrag „Arthrose“ kaum fassen. Aufn.: Sabine Tischhörer